



Abb. 3 In den Quäkerbaracken am alten Wiehre-Bahnhof wurden Kleidungsstücke an Bedürftige ausgegeben. (Stadtarchiv Freiburg, M 75/3, Photo Genzler)

digung. Hier gab es Bücher und Zeitungen und für Bedürftige täglich ein reichhaltiges Frühstück.

Ein zweiter Treffpunkt für Studenten war das Newman-Heim an der Schreiberstraße. Es wurde von der Caritashilfe aus den USA errichtet und bot in den Notjahren Platz für studentische Gruppen, war aber auch einfach Wärmestube und Lese-raum und für viele das „Heim“, wo sie täglich Frühstück und Abendessen bekamen. Das Spendenaufkommen der amerikanischen Katholiken übertraf in der Summe das aller anderen Organisationen. Man übertrug die Verteilung der Hilfsgüter der deutschen Caritas-Zentrale in Freiburg. So sind tausende Tonnen von Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten aus den USA hier umgeschlagen worden. Freiburger Familien allein erhielten 44 Tonnen davon. Freiburger Kliniken und Krankenhäuser wurden mit Medikamenten versorgt, mit Insulin, Streptomycin, Strophanthin u. a. mehr.²⁵

Neben und mit den Quäkern haben in den USA eine Reihe anderer Organisationen Hilfsprogramme geschaffen, von denen auch unsere Stadt profitierte. Genannt